

Vier Kapellen zeigen die Vielseitigkeit der Blasmusik

Gemeindekapelle Bad Krozingen und Musikvereine aus Bremgarten, Tunsel und Grißheim spielten Sommernachtskonzert

Von Hans-Jürgen Kugler

BAD KROZINGEN. „Tradition bewahren heißt nicht, die Asche zu hüten, sondern das Feuer weiterzutragen.“ Diese Worte des österreichischen Komponisten Fritz Neuböck standen gewissermaßen leitmotivisch für das Sommernachtskonzert, das die Gemeindekapelle Bad Krozingen gemeinsam mit den Musikvereinen Bremgarten, Grißheim und Tunsel im Rahmen des Stadtwerk-Festivals auf dem Rathausplatz am Freitag gegeben haben.

Wie mitreißend und vielschichtig moderne sinfonische Blasmusik sein kann, bewiesen die Bad Krozinger Musiker (Leitung: Matthias Fehr) unter anderem mit der „Olympic Fanfare“ des Filmkomponisten John Williams oder den raffiniert arrangierten Auszügen aus der bekannten Filmmusik zu „Fluch der Karibik“ von Hans Zimmer mit gefühlvollen Trompensoli und effektvolle Percussionseinlagen. Die traditionelle Blasmusik war mit der „Annen-Polka“ von Johann Strauss (Sohn) und dem unverwüstlichen Radetzky-Marsch vertreten. Erwartungsgemäß die lautstärkste Publikumsbeteiligung erzielte die Kapelle mit dem Badner Lied.

Anschließend spielte der Musikverein Bremgarten mit Günther Ritzel am Takt-



Für spritzige musikalische Unterhaltung sorgte die Gemeindekapelle Bad Krozingen mit Gastorchestern (Bremgarten, Tunsel, Grißheim) beim Sommernachtskonzert auf dem Rathausplatz.

FOTO: HANS JÜRGEN KUGLER

stock die Titel „Friends for Life“ und „One Moment in Time“, bei dem einer der jüngsten Trompeter seinen großen Auftritt hatte. „Blues Factory“ und „The Summernight-Rock“ vervollständigten den modernen Part ihres Auftritts. Aber auch die Polka „Wir sind Musikanten“ und der „Deutschmeister Regimentsmarsch“ gehörten zum Programm.

Das Projektorchester der Musiker der Musikvereine Tunsel und Grißheim eröff-

nete seinen Part mit einer Komposition des erwähnten Fritz Neuböck; „Another Opening“, auf das sie eine spritzige Kult-Tour mit den Hits aus den 80er-Jahren wie „Skandal im Sperrbezirk“, „Rock me Amadeus“, „Sternenhimmel“ und „Tausendmal berührt“ folgen ließen und das Publikum förmlich von den Sitzen rissen.

In großer Besetzung präsentierten die Kapellen die Komposition „The Big Squid“ von Marco Montoya, wobei der ti-

telgebende „große Tintenfisch“ verdächtig an den „Pink Panther“ erinnerte. Die Rockkomposition für Blasorchester „Straight Fit“ von Thimeo Kraas, die Filmmits aus dem Disney-Klassiker „Beauty and the Beast“ und eine „Einfach unvergessliche“ Polka (Sebastian Schraml) brachten gute Laune, ehe die Orchester mit einem klanggewaltigen „Tribute to Glenn Miller“ das Publikum in die laue Sommernacht entließen.